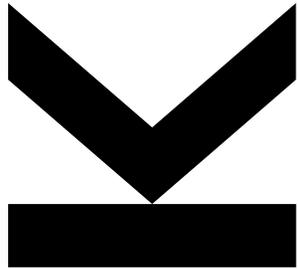


ARBEITSPLAN



PS aus Wirtschafts- und Berufspädagogik
Dr. Martin Steger

AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

Thema: Wandel der Unternehmensstrukturen in der globalisierten Wirtschaft

Fragestellung 1: Lassen sich Tendenzen der Veränderung von Unternehmensstrukturen in den letzten Jahrzehnten feststellen?

Literaturrecherche

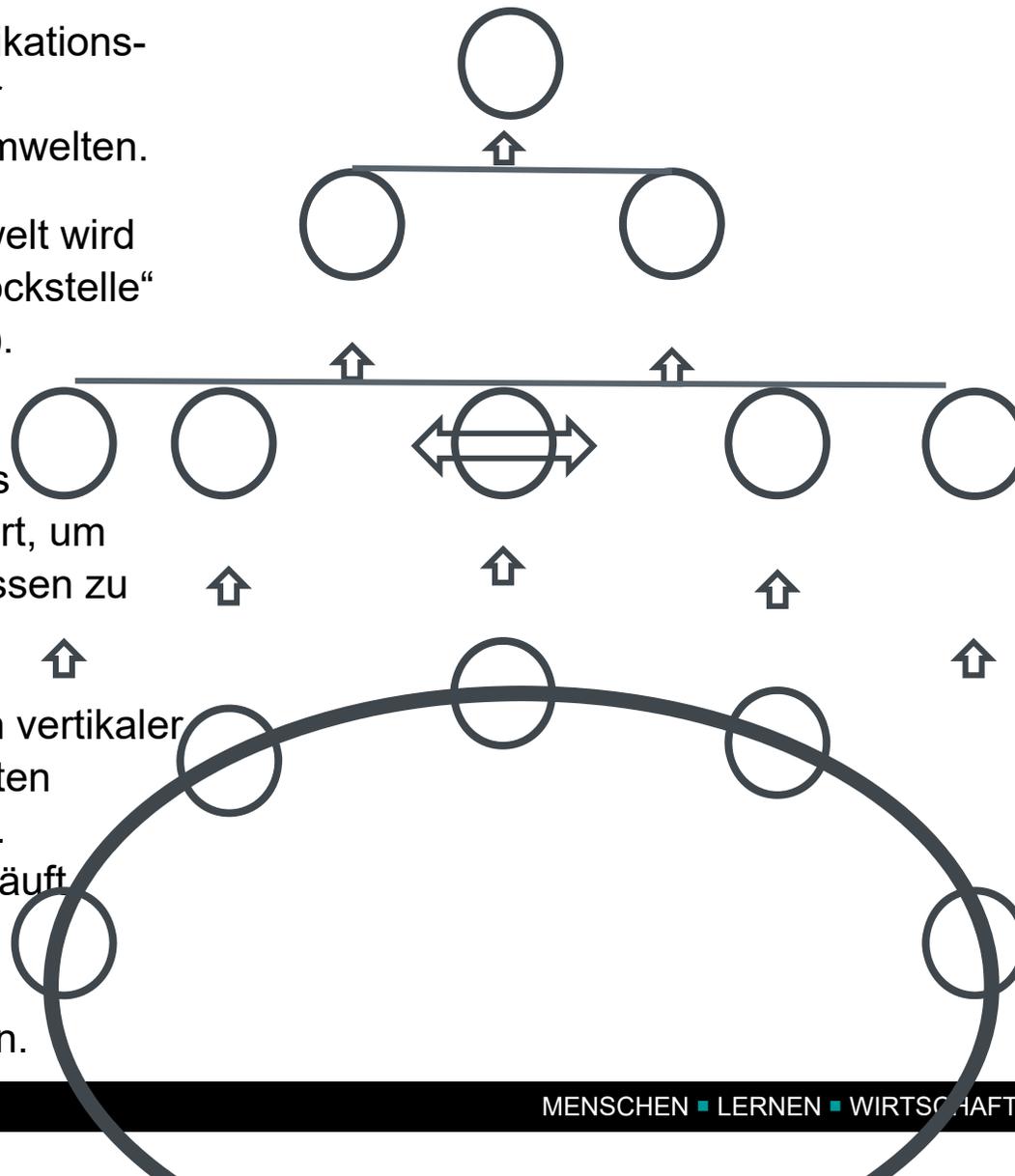
EXKURS HIERARCHIE

Hierarchien sind Kommunikationsstrategien / -strukturen zur Bearbeitung komplexer Umwelten.

Für jeden Aspekt der Umwelt wird eine entsprechende „Andockstelle“ geschaffen (z.B. Abteilung).

Innerhalb der Abteilung wird der Logik des Aspekts entsprechend kommuniziert, um diesen möglichst angemessen zu erfassen. (horizontale K.)

Entscheidungen werden in vertikaler Kommunikation zur nächsten Hierarchieebene getroffen. Diese Kommunikation verläuft immer möglichst analog. Dadurch können die Instanzen reduziert werden.



AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

Thema: Wandel der Unternehmensstrukturen in der globalisierten Wirtschaft

Fragestellung 1: Lassen sich Tendenzen der Veränderung von Unternehmensstrukturen in den letzten Jahrzehnten feststellen?

Literaturrecherche

Metatext

Fragestellung 2: Warum verlieren hierarchische Organisationsstrukturen in den letzten drei Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung?

Literaturrecherche

AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

Prämisse:

Informations- und Kommunikationstechnologien verändern Arbeitsprozesse und Kommunikationswege in Unternehmen.

→ **Hierarchien nicht mehr effizient?**

Prämisse:

Zugleich spezialisieren sich Arbeitsbereiche immer mehr aus. Arbeitnehmer werden zu Experten.

→ **Hierarchien nicht mehr effektiv?**

Prämisse:

Zugleich werden die Märkte immer spezifischer, dynamischer und vernetzter. → **Hierarchien nicht mehr angemessen?**

Schlussfolgerung: Daher werden die traditionellen, effizienten, aber unflexiblen hierarchischen Unternehmensstrukturen zunehmend dysfunktional.

Schlussfolgerung: Daher organisieren sich Unternehmen zunehmend in dezentralen, flexiblen, kundennahen Einheiten.

AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

Prämisse:

Informations- und Kommunikationstechnologien verändern Arbeitsprozesse und Kommunikationswege in Unternehmen.

→ **Hierarchien nicht mehr effizient?**

Prämisse:

Zugleich spezialisieren sich Arbeitsbereiche immer mehr aus. Arbeitnehmer werden zu Experten.

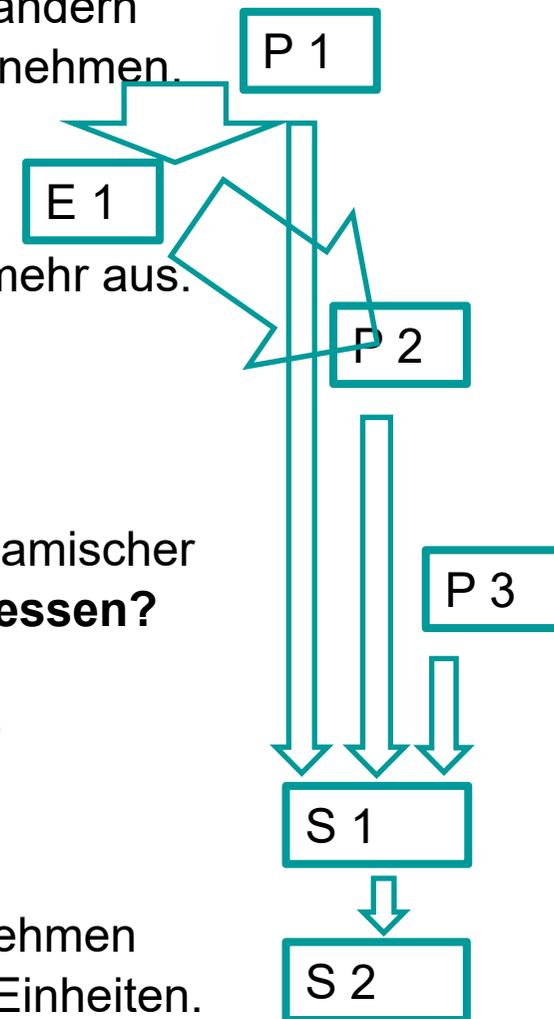
→ **Hierarchien nicht mehr effektiv?**

Prämisse:

Zugleich werden die Märkte immer spezifischer, dynamischer und vernetzter. → **Hierarchien nicht mehr angemessen?**

Schlussfolgerung: Daher werden die traditionellen, effizienten, aber unflexiblen hierarchischen Unternehmensstrukturen zunehmend dysfunktional.

Schlussfolgerung: Daher organisieren sich Unternehmen zunehmend in dezentralen, flexiblen, kundennahen Einheiten.



DER ARBEITSPLAN NACH ECO

1. Titel:

- steuert die Dynamik, indem er dem Vorgehen das Ziel vorgibt.
- Der Arbeitstitel sollte daher so konkret, spezifisch und angemessen wie möglich formuliert werden.
- Er setzt allerdings bereits Entscheidungen/ Ergebnisse voraus – nicht zu früh formulieren.
- Er wird im Arbeitsprozess immer wieder zu überprüfen und anzupassen sein.

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

1. Titel: bringt als ‚geheimer‘ Arbeitstitel das Ziel / das Hauptergebnis auf den Punkt:

- Das Ende der Hierarchien
- Die posthierarchische Wirtschaft
- Unternehmensstrukturen im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Flexibilität
- Das Zeitalter der Vielfalt. Unternehmensstrukturen zwischen Hierarchien und Netzwerk
- Komplexe Strukturen: Wie sich Unternehmen in der globalen Wirtschaft organisieren

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

2. Inhaltsverzeichnis: stellt die Argumentationsstruktur zunehmend komplex dar.

- Wie die IKT die Wirtschaft verändern
 - Kommunikationswege
 - Arbeitsprozesse
 - Organisationsstrukturen
- Unternehmen und ihre Produkte
 - Vielfalt und Komplexität
 - Von der Produkt- zur Dienstleistungsgesellschaft
 - Das Produkt der Zukunft: die intelligente Lösung
 - Access: Vom Schenken und Kaufen, Tauschen, Leihen und zur Verfügung stellen
- Märkte in Bewegung: die vernetzte Wirtschaft

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

2. Inhaltsverzeichnis: stellt die Argumentationsstruktur zunehmend komplex dar.

- Wie die IKT die Wirtschaft verändern
 - Kommunikationswege
 - Arbeitsprozesse
 - Organisationsstrukturen
 - Unternehmen und ihre Produkte
 - Vielfalt und Komplexität
 - Von der Produkt- zur Dienstleistungsgesellschaft
 - Das Produkt der Zukunft: die intelligente Lösung
 - Access: Vom Schenken und Kaufen, Tauschen, Leihen und zur Verfügung stellen
- Märkte in Bewegung: die vernetzte Wirtschaft

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

2. Inhaltsverzeichnis: stellt die Argumentationsstruktur zunehmend komplex dar.

- Problemlage: Veränderungen in der Struktur der Wirtschaft / der Unternehmen
- Wie die IKT die Wirtschaft verändern
 - Kommunikationswege
 - Arbeitsprozesse
 - Organisationsstrukturen
- Unternehmen und ihre Produkte
 - Vielfalt und Komplexität
 - Von der Produkt- zur Dienstleistungsgesellschaft
 - Das Produkt der Zukunft: die intelligente Lösung
 - Access: Vom Schenken und Kaufen, Tauschen, Leihen und zur Verfügung stellen
- Märkte in Bewegung: die vernetzte Wirtschaft

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

3. Einleitung: führt die Argumentation aus

und stellt die Voraussetzungen der Argumentation dar

- Problemlage
- Erkenntnisinteresse
- Relevanz
- State of the Art
- Argumentationsfaden
-



Einleitung und Inhaltsverzeichnis
entwickeln sich als Konzept aneinander



DER ARBEITSPLAN NACH ECO

In meiner Arbeit möchte ich den Verstehensbegriff von Niklas Luhmann mit dem hermeneutischen Verstehensbegriff vergleichen. Ich werde dabei folgendermaßen vorgehen:

In der Einleitung werfe ich einen Blick in die Systemtheorie von Luhmann, da sie der Grundstein für seinen Verstehensbegriff ist. Im Hauptteil versuche ich darzustellen, wie ich Luhmanns Verstehensbegriff verstehe und führe den Vergleich mit der Hermeneutik aus. Im dritten Teil des Hauptteils werde ich Kritik an Luhmanns Verständnis vom Verstehen üben.

Zum Schluss möchte ich ein Resümee ziehen und die Chancen der zwei Positionen aufzeigen, d.h. ich versuche, herauszufinden, was welche Methode wann leisten kann bzw. nicht leisten kann.

Die explizite Darstellung des hermeneutischen Verstehens habe ich ausgespart, da für mich der Text von Luhmann im Vordergrund steht. Der Grund dafür dass ich mich für den Text von Niklas Luhmann entschieden habe, liegt vor allem darin, dass seine Theorie sehr spannend klingt und gleichzeitig „exotisch“ wirkt, d.h. es scheint mir etwas „völlig Neues“ zu sein, von dem ich zwar schon da und dort gehört haben, jedoch noch nie die Gelegenheit hatte, tiefer einzutauchen.

DER ARBEITSPLAN NACH ECO

Bitte verfassen Sie einen Arbeitsplan zu Ihrer Proseminararbeit.

Dieser soll enthalten:

- einen vorläufigen Titel,
- eine Inhaltsübersicht, aus der die inhaltliche Struktur der Arbeit sowie der aktuelle Arbeitsstand ersichtlich sind,
- den aktuellen Stand des Literaturverzeichnisses,
- eine Einleitung zu Ihrer Arbeit sowie
- eine graphische Darstellung Ihres roten Fadens in Form einer thematischen Struktur (ggf. als separates Dokument) sowie
- eine Kurzdarstellung Ihrer Arbeit als Argument

Empfehlung: Studieren Sie das Kapitel IV.1. (S. 140 – 150) aus Eco (2010).